



**Oli wa Amanyi – Du bist stark e.V.**

Suhrenkamp 23, 22335 Hamburg

# Rechenschaftsbericht 2020



# Inhaltsverzeichnis



1. Lage in Uganda 2020
2. Aktivitäten 2020
3. Geförderte Kinder / Jugendliche
4. Mitgliederentwicklung
5. Einnahmen und Ausgaben 2020
6. Änderung im Vereinsvorstand und Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
7. Aussicht 2021

Ziel von Oli wa Amanyi – du bist stark e.V. ist die Förderung der Bildung einschließlich Studentenhilfe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Uganda. Dieses Ziel wurde vorwiegend umgesetzt durch unsere Aktivitäten 2020

## 1. Lage in Uganda 2020

Nicht nur das Geschehen in der ganzen Welt, sondern auch das in dem kleinen lokalen Bereich, in dem wir in Uganda tätig sind, hat die Coronakrise 2020 massiv beeinflusst. Obwohl bis zum Frühjahr 2021 die Zahlen der an Covid19 erkrankten und verstorbenen Personen in Uganda verglichen mit den europäischen und vieler anderer Staaten relativ gering waren (Stand 29. April 2021: 40 734 Fälle gesamt, 15 147 genesene und 334 Todesfälle), hat die Regierung in Uganda sofort im März / April mit drastischen Maßnahmen auf die entstehende Pandemie reagiert. Auf die Schließung der Schulen, Universitäten, Bars etc. am 20. März folgte Anfang April ein kompletter Lock Down im ganzen Land. Alle Einwohner waren in dieser ersten Phase dazu angehalten, zu Hause zu bleiben. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Busse, Matatus (Kleinbusse) und der Motorradtaxi (Boda) war nur in Ausnahmefällen erlaubt. Vor allem in der Hauptstadt Kampala wurden diese Maßnahmen von Polizei und Militär mit aller Härte und Schlagstöcken durchgesetzt.

Dieser erste harte Lock Down hatte für die Bevölkerung und unsere Kids mit ihren Familien fatale Folgen. Für viele, wie unzähligen Boda- oder Taxifahrer, Verkäufer/innen, Fabrikarbeiter/innen etc., fiel von einem Tag auf den anderen der komplette Verdienst aus. Die Kinder, die vorher in den Schulen gegessen haben, mussten zu Hause zusätzlich gepflegt werden. Gerade für die armen Familien war das eine Katastrophe. Ohne Verdienst können weder Lebensmittel noch sonst notwendige Dinge gekauft werden. Ersparnisse gibt es nicht und eine Unterstützung durch die Regierung, die für einige Gegenden (v.a. in Kampala) großartig versprochen wurde, kam nicht bei den Bedürftigen an. Ohne die Hilfe der Nachbarn führt so eine Situation zum Hungern.

Wir haben uns dann im April entschieden, unsere Familien nach deren Bedürftigkeit mit dem Kauf von Lebensmitteln zu helfen. Aufgrund unserer Satzung, die eine Unterstützung nur zu schulischen Zwecken gestattet, erfolgte diese „erste Hilfe“ ausschließlich auf privatem Weg. Unsere Freunde vom EDI haben dafür Lebensmittelpakete (Zucker, Maisgries, Reis, Kochbanane etc.) gekauft und diese mit

Bodafahrern verteilt, die zum Zweck der Lebensmittelversorgung noch fahren durften. Diese Lebensmittelverteilung führten wir auch in der Folgezeit wiederholt durch.

Zu dieser Zeit begannen wir auch zusammen mit unseren Partnern vom EDI intensiv über ein Corona – Schulersatzprogramm zu sprechen. Dazu starteten wir im Mai mit einer Kopieraktion, um alle Schüler/innen mit dem notwendigen Lehrmaterial für zu Hause zu versorgen. Als nächsten Schritt entwickelten wir einen Vier Stufen Plan, der abgestimmt nach Altersstufen und Dringlichkeit jedem unserer Kids die Möglichkeit gab, in der „schulfreien“ Zeit den schulischen Anschluss nicht zu verlieren. Gleichzeitig lag ein besonderes Augenmerk auch auf mit dem lock down einhergehenden Problemen wie häuslicher Gewalt oder zunehmender Kriminalität unter Jugendlichen.

Nach Beendigung des ersten Programmes gab es Ende des Jahres ein Folgeprogramm bis Februar 2021. Über den Inhalt erfahrt ihr unter dem Punkt Aktivitäten 2020 mehr. Seit Dezember sind die Schulen für die Schüler/innen der Abschlussklassen, die sogenannten Candidates, wieder offen. Dies betrifft die siebte Klasse der Primary School und die vierte und sechste Klasse der Secondary School und damit drei unserer kids. Anfang 2021 wurden als nächste Gruppe die Klassen vor den Abschlussklassen, Berufsausbildungskurse und die Universitäten wieder geöffnet und im April 2021 sollen dann auch die restlichen Klassen geöffnet werden.

Mittlerweile sind die Maßnahmen des anfänglich sehr strikten Lock Downs bis auf die nächtliche Ausgangssperre weitestgehend aufgehoben worden. So gibt es wieder normale Möglichkeiten für die Bevölkerung, Geld zu verdienen. Die kleinen Läden sind wieder geöffnet und auch die Taxi - und Busfahrer dürfen unter Auflagen wieder arbeiten. Nach wie vor ist Malaria die Haupttodesursache. Im Vergleich zu der Zahl von bisher 334 Covidtodesfälle sind alleine in den ersten 3 Monaten 2020 über 1100 Menschen an Malaria gestorben. Und anders als unsere Grippe lässt sich Malaria nicht über Abstandsregeln und Gesichtsmasse bekämpfen, da sie ausschließlich über Mückenstiche übertragen wird.

Zu der ohnehin angespannten Lage kam ab Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 noch die Präsidentschaftswahl hinzu. Wie auch schon bei den vergangenen Wahlen nutzte der amtierende Präsident Musseveni alle ihm zu Verfügung stehenden Mittel, um an der Macht zu bleiben. Dies gelang dann im Januar 2021 auch mit dem deutlichen, wenn auch umstrittenen Sieg zur 6. Amtszeit (seit 1986). Dieser Wahlkampf hat über 50 Menschen das Leben gekostet.

## 2. Aktivitäten 2020

- **Ugandareise Januar/Februar 2020**

Ende Januar brachen wir zu unserer vorerst letzten Fahrt nach Uganda auf. Mir war damals nicht bewusst, dass bis zur nächsten Reise, die jetzt für Oktober 2021 geplant ist, so viel Zeit vergehen würde. Mit dabei waren Viviane, unsere Schatzmeisterin, und Carmen, die auch Mitglied bei Oli wa Amanyi war und im Anschluss dort einen Kurzeiteinsatz geplant hatte. Wie immer war unser

Programm sehr gestrafft und wir hatten nur zwei Wochen, um alle Punkte abzuarbeiten. Wir haben aber alles, was wir uns vorgenommen hatten – Bezahlen der Schulgebühren, Besuche der Schulen und Familien, unseren jährlichen Scholars Day und die Auswahl der neuen kids – gut geschafft.



Bei Joyce zu Hause

Joyce ist 8 Jahre alt und besucht die dritte Klasse (P3) einer Primary School in Kampala.

Wir entschieden uns diesmal dazu, drei neue Kinder in unser Programm aufzunehmen. Zum ersten Mal ist ein Mädchen aus Kampala dabei, die von einer guten Freundin unseres Vereins, Sandrah Nabuule, vor Ort betreut wird. Joyce stammt aus einer sehr armen Familie, die in einem der vielen Slums dort wohnt. Der Vater hat die Familie verlassen, ihr Bruder ist schwer behindert und die Mutter hat Aids und muss jeden Tag Medikamente nehmen. Während eines Besuchs bei der Familie kurz nach unserer Ankunft haben wir uns sofort entschieden, hier zu helfen.

Teddy war unsere zweite neue Schülerin. Auch sie ist mittlerweile neun Jahre und stammt aus einer armen Familie mit acht Kindern in Kiriowa bei Njeru. Die Eltern – er arbeitet als Bodafahrer, sie als Nebenerwerbsbäuerin - verdienen zu wenig, um die Kinder in die Schule schicken zu können. Teddy geht jetzt in die dritte Klasse in der Green Valley Primary School. Sehr schön ist es, dass Teddy mit unseren Gründungsmitgliedern Ute und Christian Schröder Pateneltern gefunden haben.



Teddy und ihre Familie



Harriet und ihr Vater

Harriet, die dritte neue Schülerin, stammt ebenfalls aus der Gegend um Njeru. Sie ist 15 Jahre und geht in die dritte Klasse der St. Joseph Secondary School (etwa die 10. Klasse bei uns). Sie wohnt bei ihren Eltern und könnte ohne unsere Hilfe den Schulbesuch nicht fortsetzen.

Mit S 6 hat Adrupio die Schule beendet. Ob und wie sie weiter machen wird, ist im Moment noch unklar, da sie nach Beendigung der Prüfung in ihren Geburtsort im Norden Ugandas zurückgekehrt ist. Jovia hat S4 erfolgreich abgeschlossen und soll, sobald dies Coronabedingt wieder möglich ist, eine Friseurausbildung beginnen.

- **Vertrag zur medizinischen Versorgung unserer kids**

Eine sehr positive Neuerung während unserer Ugandareise war ein Vertrag mit Dr. Emma, einem sehr guten Arzt in Bukaya bei Njeru, der die medizinische Betreuung unserer kids sicherstellt. Das war ein sehr offizieller Akt mit einigen Gesprächsrunden und einem notariellen Abschluss. Jetzt, ein gutes Jahr später, zeigt sich, dass dies eine sehr wichtige Entscheidung war und die Möglichkeit der medizinischen Versorgung gut genutzt wird

- **Erstes Nothilfeprogramm**

Wie schon oben kurz erwähnt, haben wir zusammen mit unseren Partnern sehr schnell nach der Einrichtung des Lock Downs, ein erstes Nothilfeprogramm auf den Weg gebracht. Neben dem Kauf von Lebensmitteln, die wegen unserer Vereinssatzung nicht über den Verein gelaufen sind, umfasste das Programm das Kopieren und Verteilen von Lehrmaterialien und wiederholte Besuche aller Familien, soweit das möglich war. Wir konnten auf diese Weise schnell der ersten Not begegnen und gleichzeitig erreichen, dass die kids beschäftigt waren und so den schulischen Anschluss nicht verpassten.

- **Implementierung des Covid Schulersatzprogrammes**

Über das erste Nothilfeprogramm hinaus haben wir im August mit unserem Partner ein detailliertes Covid – Schulersatzprogramm implementiert. Dabei ging es neben der Wissensvermittlung vor allem um die nach den verschiedenen Altersgruppen abgestimmte Betreuung der Kinder und Jugendlichen in dieser Ausnahmesituation. Gleichzeitig sollte den Eltern/Erziehungsberechtigten eine entsprechende Hilfestellung gegeben werden.



Ersatzunterricht im EDI unter Corona Bedingungen



Die Primary kids

Dazu gab es im August zwei erste Treffen, die unter Einhaltung der Corona – Bestimmungen auf dem Gelände des EDI durchgeführt wurden. Daran nahmen die Schülerinnen und Schüler und die Coaches teil. Die Coaches sind junge Lehrerinnen und Lehrer, die schon lange mit dem EDI verbunden sind und dort oft unterrichten. Aber auch unsere älteren Studierenden sind in der Betreuung der jüngeren eingebunden.



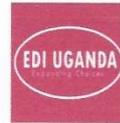
Treffen der Älteren

Der eigentliche Hauptbestandteil waren die regelmäßigen, mindestens wöchentlichen Treffen, in denen nach Altersgruppen getrennt gelernt und über die momentane Situation ausgetauscht wurde. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen bzgl. häuslicher oder sexualisierter Gewalt, der Umgang mit der vielen freien Zeit und die eigene Verantwortung in der Community gerichtet.

Ein Treffen aller Schülerinnen und Schüler, der Eltern/Erziehungsberechtigten mit der Leitung vom EDI, Sozialarbeitern, unserem Oli wa Amanyi-Arzt

Dr. Emma und Pfarrern sollte im Dezember noch eine zusätzliche Hilfestellung zur Überwindung der schweren Zeit geben.

Ein Brief von Robert Jjuuko, dem Direktor vom EDI, weiter unten fasst das ganze Programm noch einmal kurz zusammen.



Njeru 11 December 2020

Director  
Oli Wa Amanyi – Du Bist Stark E.V.  
Suhrenkamp 23 22335 Hamburg, Germany

Dear Harald,

**Supporting Oli Wamanyi Scholars in the face of Covid-19: Past and future activities**

As indicated in our previous discussions, it is important to do whatever is in our power to ensure that none of our scholars becomes a victim of the Covid-19 related social consequences that might prevent them from continuing their education/schooling after the pandemic. I would like to appreciate all of us for working together in the previous period since the Covid-19 induced closure of schools.

With this cover letter, I summarize the activities so far implemented; and the new ones that we propose to occupy the schools until end of January 2021.

**Past/On-going activities:**

1. Provision of food and other essential times for the scholars and their families
2. Provision of home study materials
3. First face-to-face session for scholars and study coaches/teachers on 18 August 2020
4. Second face to face session on 24 August 2020
5. Face-to-face session for scholars with social and behavioural challenges
6. Older scholars' Integrated ICT and Socio Emotional Wellbeing Enhancement Support Programme until 15 December 2020

**Future activities**

1. Thanksgiving and end of year reception for scholars and their guardians to deeply reflect on the very difficult period (2<sup>nd</sup> week of Dec 2020); and to receive guidance from social workers, medical personnel (especially Dr. Emma) and spiritual leaders on how to navigate the next period (Budget UGX1,561,100)
2. Continuation of the ICT/Sexuality/Reproductive Health Skills Enhancement for mature schools (period, until 27 January 2021). They will be prepared to sit national exams by the Directorate of Industrial Training, Ministry of Education (Budget UGX1,233,000).
3. Weekly study support, guidance and counselling for young scholars until 27 January 2021 (Budget UGX640,000)

I also inform you that we have made a decision to have Jovia be admitted for a certificate course at YMCA College, Kampala. We exploring suitable options for Adrupio; and we will keep posted.

The accountability for the previous activities and the detailed for the proposed activities will be submitted to you before the end of Monday next week. Wishing you a pleasant weekend,

Robert Jjuuko  
Educationist, Researcher and Development Consultant.

Headquarters: Plot 3 Republic Street, Off Kayunga Road, Njeru Town, Near the Source of River Nile.  
P.O. Box C/O 34859 Kampala, Uganda, Tel +256 414 672 011, Email: info@adultslearnuganda.org.



EDUCATION AND  
DEVELOPMENT  
INITIATIVES UGANDA

- **Kassenprüfung**

Die Kassenprüfung für das Jahr 2019 wurde am 6. September 2020 Christian Wolter vorgenommen. Drei kleinere Unstimmigkeiten wurden im Nachgang berichtigt. Der Kassenprüfer hat die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen, die dann bei der Jahreshauptversammlung erfolgt ist.

- **Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung 2020 fand coronabedingt erst am 30.9.2020 statt. Ein zentraler Punkt war die Neuwahl des Vorstandes. Dazu mehr unter Punkt 6. Das Protokoll hängt dem Rechenschaftsbericht an.

### **3. Geförderte Kinder und Jugendliche**

Wir fördern im Moment 28 junge Menschen, davon 12 männliche und 16 weibliche. Wieder 13 davon besuchen die Primary School (Grundschule, 1 – 7. Klasse), 8 die Secondary School (Oberschule, 1 – 6. Klasse), drei machen eine Ausbildung und 4 besuchen eine Universität. 17 der Schülerinnen und Schüler und eine der in der Ausbildung befindlichen sind auf einer Boarding School, also einer Schule mit angeschlossenem Internat.

### **4. Mitgliederentwicklung**

In 2020 gab es einen Austritt. Die Mitgliederzahl am 31.12.2020 betrug elf.

## 5. Einnahmen und Ausgaben 2020

### Gewinn- und Verlustrechnung von Januar bis Dezember 2020

#### Einnahmen

<b>Übertrag aus 2019</b>	3.287,84 €	
<b>Dauerspenden</b>	7.694,96 €	
<b>Einmalspenden</b>	6.565,00 €	
<b>Einmalbarspenden Kassenbuch</b>	718,02 €	
<b>Amazon Smile Gutschrift</b>	19,13 €	
<b>Western Union Gutschrift</b>	382,35 €	
<b>Rückerstattung Kassenprüfung</b>	59,75 €	18.727,05 €

#### Ausgaben

<b>Förderung Kinder in Uganda</b>		
Schulgebühren incl. Essen und Schlafen	4.542,19 €	
Schulmaterial, Kleidung, Taschengeld	3.012,35 €	
Transportkosten	496,37 €	
Kosten Schulveranstaltungen, Seminare, Scholars Day	750,61 €	
medizinische Versorgung	200,31 €	
Covid-Schulersatzprogramm	2.004,20 €	
<b>Sonstige Kosten</b>		
Western Union stornierte Zahlung	382,35 €	
Verlängerung Jimdo Homepage für 2 Jahre	194,00 €	
Kontogebühren	1,60 €	11.583,98 €

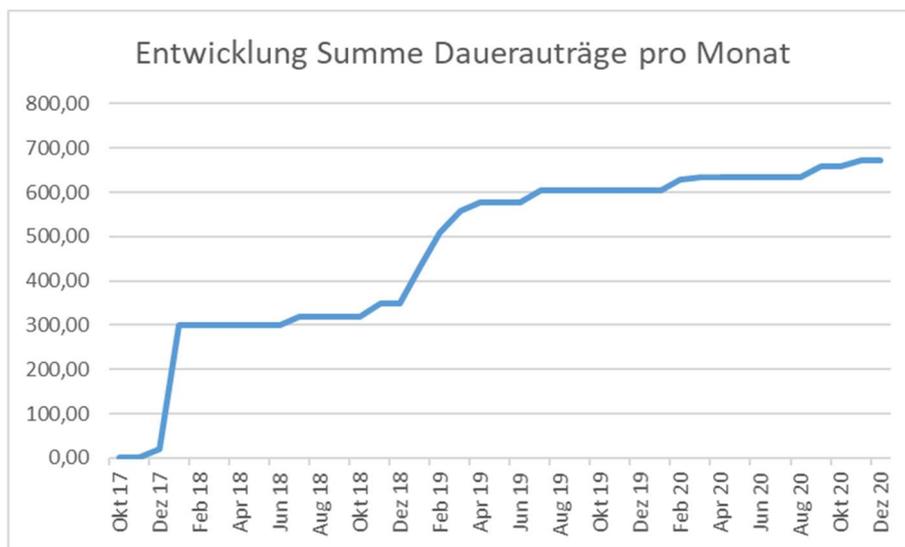
<b>Gewinn</b>	<b>7.143,07 €</b>
---------------	-------------------

In 2020 sind auf der Einnahmenseite insgesamt 18.727,05 € verbucht. Wenn man davon den Übertrag aus 2019, die Gutschrift einer Fehlbuchung durch Western Union und eine Rückerstattung eines Fehlbetrages nach der Kassenprüfung für 2019 abzieht, liegen die tatsächlichen Einnahmen 2020 bei 14.997,11 €. Davon fallen 7.694,96 € (51,4%) auf

Dauerspendsen und 7.283,02 (48,6%) auf Einmalspenden. Damit liegt der Anteil an Dauerspendsen wie im Vorjahr über 50 %, was unserer Planung sehr zur Hilfe kommt.



Dazu kommen 19,13 € aus der Teilnahme beim Amazon Smile Programm, was sicher noch ausbaufähig ist. Da wir in unsere Mitgliederversammlung beschlossen haben, auf die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen zu verzichten, fehlt dieser Posten in diesem Jahr. Gesamt gesehen ist die Spendenentwicklung sehr positiv und sowohl bei den Dauer- als auch bei den Einzelspenden deutlich gestiegen.



Der hohe Überschuss von über 7.000 € täuscht ein bisschen, da ein Teil des in 2020 begonnenen Schulersatzprogrammes erst 2021 abgerechnet wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass die Ausgaben überproportional ansteigen werden, sobald der Schulbetrieb wieder in vollem Umfang anläuft.

## 6. Änderung im Vereinsvorstand und Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder

Bei unserer Hauptversammlung 2020 wurde turnusgemäß der Vorstand neu gewählt. Nicht mehr zur Wahl stellten sich Carola von Fischer (Schriftführerin) und Ute und Christian Schröder (1. und 2. Beisitzende).

Als Vorsitzender und im Namen des Vereins und der geförderten Kinder möchte ich mich an dieser Stelle von ganzen Herzen bei den dreien bedanken.

**Carola von Fischer hat mir als erfahrenes Gründungsmitglied in der Anfangszeit viele wertvolle Tipps zur Vereinsgründung und zum Aufbau unseres Vereins gegeben. Ohne diese Hilfe wären wir heute nicht da, wo wir sind. Als Schriftführerin hatte sie all unsere Vereinsversammlungen mit ihren konstruktiv und positiv kritischen Fragen bereichert und weitergebracht. Dir, liebe Carola, vielen Dank dafür!**

**Ute und Christian Schroeder haben als Gründungsmitglieder und Beisitzer den Verein erst möglich gemacht und uns seitdem treu begleitet. Beide sind mittlerweile Paten eines unserer Kinder. Auch hatte Christian die Grundlagen für unsere Homepage gelegt. Euch beiden auch vielen Dank dafür!**

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Erster Vorsitzender:	Harald Bauer
Zweite Vorsitzende:	Lara Meneghini
Kassiererin:	Viviane Patelay
Schriftführerin:	Marei Bauer
Erste Beisitzende:	Uta Bauer
Zweiter Beisitzender:	Jeison Meneghini

## 7. Aussicht 2021

Eine Aussicht auf das Jahr 2021 ist wegen der anhaltenden Coronakrise schwierig. Die anfänglich zögerlichen Starts zurück in einen normalen Unterricht, die Anfang 2021 anliefen, sind durch eine neue wegen der Delta-Variante weit gefährlicheren Welle wieder gestoppt worden. Diese Welle hatte einen noch drastischeren Lockdown als im April 2020 zur Folge. Der Schulbetrieb kam bis auf einige online durchgeführten Studiengänge an den Universitäten wieder vollständig zum Erliegen. Die Maßnahmen gingen sogar soweit, dass die Bevölkerung die Distriktgrenzen nicht mehr passieren durften. Wir führen im Moment unser Covid Schulersatzprogramm weiter durch und unsere Partner vom EDI kümmern sich beständig um alle Kids. In Anbetracht der schwierigen Situation geht es allen Kids und ihren Familien gut. Und das ist die Hauptsache.

Meine Ugandareise, die für Ende Oktober geplant war, habe ich auf Ende Januar verschoben. Mit ein bisschen Hoffnung und laut vorsichtigen Statements der ugandischen Regierung wird der Schulbetrieb zu Beginn des nächsten Jahres wieder aufgenommen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal für die treue und in der Coronazeit nicht nachgelassene Hilfe ganz herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken!

Harald Bauer, 1. Vorsitzender

Hamburg, der 01.10. 2021